

STUDIERENDEN-BERICHT 2011 /2012

Gastuniversitäten:

University of Victoria, Kanada und

National Sun-Yat Sen University, Taiwan

Aufenthaltsdauer: von 23.08.2011 bis 20.01.2012

1. Stadt, Land und Leute

KANADA

Victoria ist die Hauptstadt der kanadischen Provinz British Columbia und liegt im Süden von Vancouver Island. Durch die Kolonialisierung und die hohe Zuwanderung aus Großbritannien erklärt sich auch das „englische Flair“ der Stadt. Der Name der Stadt stammt von der britischen Königin Victoria ab. Viele der Einwohner heute kommen allerdings vor allem aus dem Asiatischen Raum. Das erklärt auch, dass hier Chinesisch nach Englisch die zweithäufigste gesprochene Sprache ist.

Victoria ist bekannt für seine Blumenpracht und speziell im August und September erblüht die Stadt in einem Blumenmeer. Das Klima war sehr angenehm und mit maximal 10 Regentagen konnten wir unser Fahrrad bestmöglich nutzen. Die Busse sind für Studenten in ganz Victoria gratis, doch das System hat noch Verbesserungsbedarf. Auf den Fahrplan kann man sich nicht 100% verlassen, da die Busfahrer oft keinen Stopp einlegen, wenn keine Fahrgäste auf der Haltestelle zu sehen sind bzw. der Bus bereits überfüllt ist.

TAIWAN

Die Insel erstreckt sich über eine Fläche von 35.800 km² und hat ca. 23 Millionen Einwohner. Mit Taipeh als Hauptstadt im Norden benötigt man ca. 1 ½ Stunden mit dem Schnellzug um nach Kaohsiung in den Süden zu gelangen. Kaohsiung ist die zweitgrößte Stadt in Taiwan und hat im Vergleich zum Norden tropische Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit.

Das Essen spielt hier eine wichtige Rolle. An jeder Ecke gibt es Restaurants, Essensstände als auch Convenience Stores, wie 7-Eleven oder Family Mart. So kann man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit bestens versorgen.

Soziale Integration

In beiden Ländern hatte ich überhaupt keine Probleme mich einzugliedern. Durch unsere hilfsbereiten Kollegen viel es nicht schwer, sich zurechtzufinden und mit neuen Kulturen anzufreunden.

KANADA

Durch die zweiwöchige Orientierungsphase der Universität in Victoria wurde unser Aufenthalt in Kanada um einiges erleichtert. Wir bekamen eine Mappe mit vielen nützlichen Informationen wie einem Stadtplan von Victoria, Campusplan der Universität, einer Ärzteliste, Banken, ... Des weiteren wurde eine Schnitzeljagd in Victoria organisiert und wir hatten einen gemeinsamen Shoppingtag. Auch nach der Einführungsphase haben wir uns von der Universität gut aufgehoben gefühlt.

Die kanadischen Studienkollegen haben für uns einige Ausflüge organisiert und uns auch unter der Woche des Öfteren mit dem Auto abgeholt.

TAIWAN

In Kaohsiung waren wir auf Grund der Sprachbarrieren sehr auf unsere taiwanesischen Kollegen angewiesen. Bei unserer Ankunft am Bahnhof wurden wir gleich in Empfang genommen. In den darauffolgenden Wochen zeigten sie uns alle grundlegenden und wichtigen Dinge, die man wissen und gesehen haben muss: gute Restaurants, Sehenswürdigkeiten, sie gingen mit uns zum Supermarkt und vieles mehr. Sie waren uns eine große Hilfe und sehr bemüht uns unseren Aufenthalt so angenehm und spannend wie möglich zu machen.

2. Unterkunft

KANADA

Gemeinsam mit drei anderen Österreichern wohnte ich in einem Taiwanesischen Haushalt. Es war schon eine Herausforderung ein Zimmer für nur 3 Monate zu finden. Zu Beginn haben wir viel im Internet gesucht was sich als schwierig herausstellte. Über die ACT-Teilnehmer vom Vorjahr haben wir dann die Kontaktdaten der Vermieter bekommen, wo wir dann glücklicherweise Zimmer zu einem erschwinglichen Preis beziehen konnten. Wir hatten zwei Doppelzimmer mit eigenem Bad und eine Küche zur Mitbenutzung.

Die Lage der Unterkunft war ideal für uns. Mit dem Fahrrad benötigten wir ca. 15 Minuten um auf den Campus zu gelangen. Des weiteren hatten wir eine Bushaltestelle direkt beim Haus, der uns Downtown brachte.

TAIWAN

In Kaohsiung gab es mit der Unterkunft überhaupt keine Probleme. Alle ACT TeilnehmerInnen wohnten in einem Hostel, das zu Fuß ca. 10 Minuten von der Universität entfernt lag. Jeder hatte sein eigenes Zimmer mit Bett, Badezimmer und Schreibtisch und die Miete war mit ca. € 160,00 im Monat relativ günstig im Vergleich zu Kanada. Da wir alle gemeinsam in einem Gebäude untergebracht waren, wurde der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt und das Zusammenarbeiten in der Gruppe vereinfacht. Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen als auch spontane Treffen wie zum Beispiel zum Essen waren einfacher zu organisieren.

3. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. € 700
davon Unterbringung:	€ 250 pro Monat (Kanada) € 150 pro Monat (Taiwan)
davon Verpflegung:	€ 250 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 30 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 30 pro Monat
davon Sonstiges: Aktivitäten mit der Gruppe	€ 150 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 150
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1.800
Einschreibengebühr(en):	€ 20 (Taiwan)

Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes: - Bücher, Kopien, Lernunterlagen	€ 300

4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Für beide Länder war ein Visum nicht nötig, da laut einer neuen Regelung bei einem Aufenthalt unter 90 Tagen keines erforderlich ist. Es ist aber auf jeden Fall ratsam, bei der Einreise einen Flug vorweisen zu können, der zeigt, dass man das Land wieder verlässt, da es ansonsten Probleme geben könnte.

Eine Versicherung habe ich über die Kreditkarte abgeschlossen. Diese ist eine spezielle Versicherung für ein Auslandssemester die alle wichtigen Bereiche gut abdeckt und kostet € 150,00.

5. Beschreibung der Gastuniversität

UNIVERSITY OF VICTORIA

Die Universität liegt ca. 30min mit dem Bus von Downtown. Der Campus ist ringförmig aufgebaut und neben einem Bookstore gibt es 2 Cafés, ein Restaurant (Felicitas), ein Kino, eine Apotheke, einen Friseur und eine Bibliothek. Der Campus ist ziemlich groß, aber nach einer kurzen Eingewöhnungsphase findet man sich schnell zurecht. Besonders der Herbst ist in Kanada wunderschön. Da es auf dem Campus viele Bäume gibt deren Blätter sich von knallrot bis gelb verfärben, war es jeden Tag toll durch das Unigelände zu spazieren.

Auf der Universität waren wir im Business Gebäude untergebracht und als ACT-Teilnehmer hatten wir unsere eigenen Räumlichkeiten mit praktischen Breakout-Rooms zum Lernen bzw. für unsere Gruppenarbeiten. Keine anderen Studierenden hatten Zugang, da die Türen mit einem Nummerncode versperrt waren. So hatten wir nie Platzprobleme und des Weiteren konnten wir unsere Uni-Unterlagen und privaten Sachen ohne Bedenken liegenlassen.

NATIONAL SUN YAT SEN UNIVERSITY

Die Sun Yat-Sen Universität (SNYSU) liegt direkt am Meer und hat einen wunderschönen eigenen Strandabschnitt. Auf dem Campus gibt es einen 7-ELEVEN Convenience Store, ein Restaurant/Cafeteria sowie eine Art Mensa, welche gut und sehr günstig ist. Für Sportliche gibt es auch ein kleines Fitnessstudio auf dem Unigelände. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es gratis, will man das Gym jedoch unabhängiger nutzen bezahlt man umgerechnet ca. € 8,00 für einen Sportpass der für das gesamte Semester gültig ist. Ein Passfoto ist zur Beantragung erforderlich. Der Campus an sich ist sehr sauber und weitläufig. Durch das warme Klima sind die Gebäude offen gestaltet und es gibt überall Sitzgelegenheiten im Freien.

6. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung wird über die ACT Koordinatoren abgewickelt. Kurz vorm Abflug müssen ein paar Formulare ausgefüllt werden, auf den Universitäten erfolgt die Anmeldung jedoch sehr problemlos und die Studentenausweise erhält man in der ersten Woche.

7. Studienjahreinteilung

23.08.2011:	Orientationweek Victoria
06.09.2011:	Start Universität Victoria
10.11.2011:	Ende Victoria
18.11.2011:	Orientationweek Taiwan
21.11.2011:	Start Universität Kaohsiung
20.01.2012:	Ende Kaohsiung
03.02.2012:	Start Universität Linz
20.04.2012:	Ende ACT Programm

8. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche in Victoria dauerte 2 Wochen. In der ersten Woche lernten wir alle Teilnehmer der Gruppe kennen und es wurde uns die Stadt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Shops gezeigt. Wir haben gemeinsame Ausflüge unternommen und haben uns des Öfteren zum Essen verabredet. Die ersten beiden Wochen waren sehr hilfreich, um sich der neuen Umgebung anzupassen und sich ein wenig einzuleben. Dazu hatten wir Zeit uns als Gruppe näher kennenzulernen, was für die späteren Gruppenarbeiten wichtig war. Die ersten starteten bereits in der 2. Hälfte der Orientationsweek, wo wir schon kurze Präsentationen abhalten mussten und in das Lösen von Case Studies eingeführt wurden. Einführungskurse waren beispielsweise Time Management, Team Work und Presentation Skills. Diese Kurse dienten mehr der Auffrischung als neuen Inhalt zu vermitteln, jedoch fand ich diese hilfreich. Ich bin froh, dass wir diese Orientationsweek um eine Woche verlängert bekommen haben, denn im Vergleich zum Vorjahr war diese Phase des Programmes sehr stressig und vor allem war nicht viel Zeit übrig, sich untereinander kennenzulernen bzw. sich mit der Stadt vertraut zu machen.

9. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

- **MANDARIN**

Ich war sehr gespannt auf die neue Sprache und zum Lernen motiviert. Jedoch hatte ich mir den Kursablauf ein wenig anders vorgestellt. Nach einer kurzen Einführung haben wir begonnen, die verschiedenen Töne zu lernen. Unsere Professorin war Chinesin und wandte eher den traditionellen chinesischen Unterrichtsstil an, welcher sehr streng war. Das bedeutete für uns, dass Lachen nicht sehr willkommen war. Für mich eher unverständlich, wo Spaß zum Lernen normalerweise angestrebt wird. Jedoch fand ich es sehr gut, dass wir zwei Mal in der Woche 1,5 Stunden Unterricht hatten und 20 Stunden zusätzlich im Sprachlab verbringen mussten. Dadurch haben wir sicherlich einiges gelernt.

In Taiwan war der Sprachunterricht wieder ganz anders aufgebaut. Die Stunden im Lab waren nicht mehr erforderlich, dafür hatten wir ganze 3 Stunden am Stück, 2 Mal die Woche. Die Professorin war das komplette Gegenteil zur Professorin in Kanada.

Dadurch war ein Lernfortschritt nach der Zeit in Taiwan leider nicht wirklich erkennbar.

- **INTERNATIONAL FINANCE**

Dieser Kurs wurde mit nur einer Klausur am Ende der Einheiten abgeschlossen, welche somit 100 % ausmachte. Die Professorin war sehr engagiert und fachlich versiert und versuchte uns das Thema Finance so verständlich und nachvollziehbar als möglich zu erklären. Sie stellte sogar außerhalb der Unterrichtszeiten Sprechstunden zur Verfügung. Der Stoff während des Kurses sollte für JKU Studenten keine Schwierigkeiten darstellen, da ein Teilbereich sich mit Finanzierungskursen der Linzer Universität überschneiden. Die Klausur selbst war jedoch teils abweichend von dem besprochenen Klausurstoff, d.h. eine gute Vorbereitung ist auf jeden Fall notwendig.

- **GLOBAL LEADERSHIP AND CULTURAL INTELLIGENCE**

Dieser Kurs wird von mehreren Professoren abgehalten und geht über die gesamte Zeit des ACT-Programmes. Der Kursinhalt ist sehr interessant. Es wird auf die unterschiedlichen Kulturen eingegangen und hilft daher zu einem besseren Verständnis von Menschen und deren Verhalten. Um später eine Führungsrolle erfolgreich übernehmen zu können, ist es erforderlich sich Wissen über die verschiedenen Kulturen und Mentalitäten anzueignen. In diesen Kursen wird versucht, das Global Mindset zu erweitern. Es sind reflektierende Journals in Abständen von 2 Wochen abzugeben, die unsere Erlebnisse und Erfahrungen im Ausland wiedergeben sollen. Der Sinn und Zweck ist, sich mit den Differenzen, aber auch mit den Gemeinsamkeiten anderer Kulturen auseinanderzusetzen und die Hintergründe für gewisse Beobachtungen und Gegebenheiten herauszufinden.

- **INTERNATIONAL LOGISTIC AND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT**

Dieser Kurs war vom Unterrichtsstil her gar nicht nach kanadischer Art. Wir wurden frontal unterrichtet, was das Zuhören und Mitarbeiten schwierig machte. Die Note setzte sich zwar aus 20 % Mitarbeit, einem individuellen Paper und einer Gruppenarbeit zusammen, jedoch war uns allen der ermittelte Teil der Mitarbeit unklar. Die Gruppenarbeit fand ich sehr interessant. Hier mussten wir eine Onlinesimulation einer Supply Chain durchspielen und anschließend analysieren, welche auch für nicht sehr Logistikinteressierte meiner Meinung nach sehr hilfreich war.

- **INTERNATIONAL MARKETING AND GLOBAL STRATEGY**

Diesen Kurs hatten wir zweimal in der Woche, wo wir Case Analysen zum Vorbereiten hatten. Wir wurden von zwei unterschiedlichen Professoren unterrichtet, die beide fachlich sehr gut drauf waren und die Einheiten sehr interessant aufgebaut haben. Zu Beginn für einen nichtkanadischen Studenten sicherlich ungewöhnlich, dass Studierende vollkommen miteinbezogen und auch direkt nach der persönlichen Meinung gefragt werden, doch sehr hilfreich und lernintensiv. Wir haben sehr interessante und praxisnahe Cases zur Bearbeitung durchgenommen und gelernt, wie solche Fälle richtig analysiert werden.

- **NORTH AMERICAN BUSINESS CONTEXT**

Dieser Kurs diente dazu, einen besseren Einblick Kanadas zu bekommen. Wir lernten über die Geschichte Kanadas, die Verfassung und die Gerichtsbarkeit, den Arbeitsmarkt, Unternehmensformen, die NAFTA usw. Dieser Kurs war wirklich sehr interessant, da unser Professor ein Anwalt war und viel praktisches Wissen weitergeben konnte. Die Note setzte sich aus zwei Klausuren und einer Gruppenarbeit (Debattierunde und Paper) zusammen. Hier musste man doch einiges Lernen, um eine gute Note zu bekommen.

TAIWAN

- Entrepreneurship
- Doing Business in Asia
- Global Leadership and Cultural Intelligence
- Mandarin

In Taiwan war der Studienaufwand im Vergleich zu Kanada weniger intensiv und der Unterrichtsstil unterschied sich deutlich zu kanadischen Professoren. Teilweise war das Englisch schwer verständlich und das Niveau der Kurse nicht einem Masterprogramm gerecht. Jedoch hatten wir zum Ende des Programms in Taiwan doch einiges zu tun. Wir mussten in Gruppen in den Fächern „Doing in Business in Asia“ als auch in „Entrepreneurship“ jeweils ein Paper abgeben und eine Präsentation abhalten. Dadurch konnte ich definitiv meine Teamfähigkeit verbessern und es ermöglichte mir andere Gruppenmitglieder noch besser kennen zu lernen.

10. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Verteilung der Credits auf die Kurse wird von allen drei Universitäten individuell durchgeführt. Das Arbeitspensum ist angemessen, jedoch auf die Module ungleichmäßig verteilt. Im Vergleich zu Taiwan war es in Kanada doch teilweise stressig. In Kanada hatten wir eine ausgelastete 5-Tage Woche, wobei in Taiwan mit weniger Kursen diese beibehalten wurde. Das Reisen wurde uns an ausgewählten, verlängerten Wochenenden ermöglicht und hat die Gruppe weiter zusammengeführt.

11. Benotungssystem

In Nordamerika gibt es ein anderes Benotungssystem als in Österreich.

Percentage Range	Letter Grade
95-100%	A+
88-94%	A
80-87%	A-
75-79%	B+
70-74%	B
65-69%	B-
60-64%	C+
55-59%	C
50-54%	D
0-49%	F

Ein B- entspricht unserem Notensystem einem Nichtgenügend. Es ist jedoch bei uns nicht vorgekommen, dass ein Studierender negativ beurteilt wurde. Für mich war es zu Beginn doch eine Umstellung, mit so einem Notensystem konfrontiert zu werden; doch da aber letztendlich doch nur die ersten sechs Noten in Verwendung sind und nach außen hin die Leistungen der Studenten besser erscheinen, ist bis auf die Bezeichnung nicht viel Unterschied zu erkennen.

12. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung an der kanadischen Universität war wirklich sehr gut. Es wurden alle Fragen mit besten Wissen und Gewissen beantwortet und von allen Professoren wurden noch zusätzliche Sprechstunden angeboten. Auch in Taiwan bemühten sich

die Professoren, den Studierenden entgegenzukommen, jedoch waren sie zeitweise ein wenig überfordert und ich hatte den Eindruck, dass sich die Professoren untereinander in manchen Angelegenheiten nicht einig waren, was genau von den Studenten verlangt werden sollte. Doch auf beiden Universitäten waren kompetente Studienassistenten vor Ort, die für einen reibungslosen Ablauf in Bezug auf administrative und organisatorische Dinge zuständig waren.

13. Resümee

Mit dem ACT-Programm ins Ausland zu gehen war die beste Entscheidung die ich treffen konnte. Es ist eine einmalige Chance in einer Gruppe mit den unterschiedlichsten Nationalitäten über neun Monate gemeinsam studieren zu können. Man lernt verschiedene Kulturen und Ansichten kennen und erweitert seine bisherigen Denkstrukturen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, einen Einblick in internationale Märkte zu bekommen und mittels Case Studies und Analysen konnten wir aus Fehlern bzw. strategischen Schachzügen anderer lernen.

Durch das Arbeiten in Teams konnte ich den kulturellen Aspekt erweitern und mich auch persönlich weiterentwickeln. Das Programm ist wirklich einzigartig und jeder der die Chance hat an diesem Programm teilzunehmen, sollte diese nutzen! Ich möchte diese Zeit nie mehr missen wollen!

14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

KANADA

- Whalewatching
- Tofino Wochenende zum Baden und Surfen
- Seattle by Ferry
- Vancouver/Whistler
- Ice Hockey Game in Vancouver
- Thanksgiving
- Halloween Party

TAIWAN

- Nightmarkets
- Scooter/Fahrrad mieten
- Tainan
- Hot Springs
- Kenting (Strand und Meer)
- Taipei
- Karaoke singen